



Die Werke der verschiedenen Künstler harmonieren trotz unterschiedlichem Stil.

Pressebilder

EINE GALERIE AUF ZEIT

Im Januar öffnete eine Pop-up-Kunstgalerie ihre Türen in Flims

Von Laura Natter

Nomadisch, dynamisch, temporär. Diese drei Wörter stehen auf einer dünnen Broschüre neben einem Bild von blauen Kunststoffschafen. Dieselben blauen Schafe finden sich auch vor der Pop-up-Art-Gallery an der Via Nova 56 in Flims, die für drei Monate geöffnet hat. «Das sind unsere Lockvögel», erklärt Elisa Bernasconi, Künstlerin und Initiantin der Galerie. Vögel sind die Schafe zwar keine, doch locken tun sie auf jeden Fall.

Es ist 15.00 Uhr an einem Freitagnachmittag. Die Galerie öffnet ihre Türen und die ersten Interessenten treten ein. Sie fragen nach den Schafen, wollen wissen, wieso alle blau sind und wer sie überhaupt herstellt. «Jeder ist gleich und jeder ist gleich wichtig. Das ist die Botschaft hinter den Schafen», weiss Bernasconi über die Schafe von Rainer Bonk aus Deutschland.

Doch sind die Schafe nicht die einzige Kunst, die sich in der Flimser Pop-up-Galerie findet. Insgesamt sechs Künstler stellen ihre Werke aus. Zum einen wäre da Ruschy Hausmann, der Skulpturen aus verschiedenen Holzarten schafft und diese mit diversen Techniken bearbeitet. Seine Skulpturen bringen den ruhigen, warmen Ausgleich zu den fröhlich farbigen Werken von Sonja Schmid. Sie arbeitet mit einer Mischtechnik aus Acryl und Plexiglas. Unter dem Plexiglas zeigen sich Drähte, die verspielt gewunden und geformt sind. Evelyn Dönicke bildet die dritte Künstlerin im Bunde. Sie schafft aus



Die blauen Schafe im winterlichen Kleid vor der Pop-up-Art-Gallery in Flims.



Im Vordergrund eine Holzskulptur von Ruschy Hausmann, im Hintergrund Bilder von Margrith Weisser

fast allem etwas: Papier, Teer, Kreide, Kaffee auf Papier, Holz, Leinwand, Plexiglas und mit verschiedenen Techniken, Fotografien, Drucken. Manche Bilder sind abstrakt, auf anderen erkennt man ein klares Abbild. Auch ihre Bilder sind auffällig und farbig. Einen ruhigeren Pol bringt wiederum Margrith Weisser in die Künstlerrunde. Ihre Bilder entstehen auf Leinwand oder Holz mit Acryl, Wachs, Fotografien und Zeichnungen. Die Bilder wirken trotz ihrer Grösse filigran und leicht. Die Farben sind dezent, zarte Rosa-, Blau- und Grautöne zeigen sich auf den Bildern. Und nicht zuletzt wäre da noch die Initiantin Elisa Bernasconi. Sie arbeitet mit Acryl auf Leinwand, wobei sie mit einer Kunstharzschicht dem ganzen Bild einen

Glanz verleiht. Seit drei Jahren bildet Bernasconi zudem auf ihren abstrakten Bildern Hirsche, Steinböcke, Rehe und Gämsen ab. «Die Leute wollen etwas auf einem Bild erkennen», so Bernasconi.

All die Bilder hängen an den Wänden der Galerie und umgeben nicht nur die Skulpturen von Hausmann, sondern auch die Bronze-Figuren von Janni Weibel. Die Figuren fangen Alltagshandlungen ein, zeigen feine, intime Bewegungen, Momente und Berührungen.

Die Kunst in der Pop-up-Galerie in Flims ist jedoch nur für drei Monate ausgestellt. Gründe? «In Flims läuft nicht das ganze Jahr etwas», weiss Bernasconi. Deshalb sei es sinnvoll, eine Galerie in der Wintersaison zu öffnen und danach wieder zu schliessen. Und ausserdem seien Pop-up-Galerien zurzeit voll im Trend. Dies hat auch einen praktischen Ursprung. Die Raummieten seien jeweils ziemlich hoch und mit einer Pop-up-Galerie müsse man nur für wenige Monate Miete bezahlen, so Bernasconi. In den wenigen Monaten haben die Galerien im Verhältnis einen grösseren Besucherandrang als Galerien, die das ganze Jahr geöffnet haben.

Das Konzept scheint auch in Flims aufzugehen. «Wir hatten in dieser kurzen Zeit bereits 350 Besucher. Wir machen für jeden Besucher einen Strich», sagt Bernasconi und lacht.

Auch an diesem Nachmittag besuchen in einer Stunde sieben Kunstinteressierte die Galerie. Die Idee scheint ein voller Erfolg zu sein. Wird es im nächsten Jahr eine zweite Ausgabe der Pop-up-Galerie in Flims geben? «Ich kann es mir gut vorstellen», verrät Bernasconi. Eine Galerie auf Zeit im gleichen Format. Nomadisch, dynamisch, temporär.

Die Galerie an der Via Nova 56 in Flims ist noch bis am 8. April jeweils am Donnerstag und Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.elisabernasconi.ch